

AKTIONSANLEITUNG

MEXIKO

#HastaSerEscuchadas Bis wir gehört werden!

THEMA

Geschlechtsspezifische Gewalt im Bundesstaat Mexiko
Feminizide und Verschwindenlassen von Frauen

ZEITPLAN

Die Aktion läuft zunächst bis Dezember 2023. In diesem Zeitraum wird der Fortschritt evaluiert und die Aktion ggf. angepasst oder verlängert.
Start der Aktion soll der internationale Frauentag am 8. März 2023.

ÜBERBLICK

Der Bundesstaat Mexiko ist mit fast 17 Millionen Einwohnern einer der bevölkerungsreichsten und am stärksten verstäderten der 32 Bundesstaaten in ganz Mexiko. Es ist der Bundesstaat mit der zweithöchsten Wahrnehmung von mangelnder öffentlicher Sicherheit und hat die höchste Straflosigkeitsrate des Landes. Die Situation der geschlechtsspezifischen Gewalt ist im Bundesstaat Mexiko besonders ernst. In den letzten Jahren ist die Zahl der Frauenmorde und der Fälle von Verschwindenlassen von Frauen stark angestiegen.

Als Reaktion auf diese Situation analysierte Amnesty International Mexiko in dem Bericht "Justice on Trial" (Gerechtigkeit vor Gericht) den Fortschritt von drei strafrechtlichen Ermittlungen in Fällen von Frauenmorden, denen ein Verschwindenlassen vorausging, sowie in einem Fall, in dem das Verschwindenlassen wahrscheinlich mit einem Frauenmord endete. Der Bericht bestätigte, dass diese Ermittlungen schwerwiegende Mängel aufwiesen, zu einer erneuten Viktimisierung führten und das Recht der Familien auf Zugang zur Justiz, Rechtsschutz und gerechte und wirksame Wiedergutmachung verletzen.

HAUPTBOTSCHAFTEN

- Geschlechtsspezifische Gewalt stellt eine systemische, historische und ernste Krise im Bundesstaat Mexiko dar. Der Bundesstaat weist die höchste Zahl offener Fälle von Frauenmorden in Mexiko auf.
- Die strafrechtlichen Ermittlungen in den Fällen von Frauenmorden, denen ein Verschwindenlassen im Bundesstaat Mexiko vorausging, sind unzureichend. Die Familien werden erneut viktimisiert und sind institutioneller Gewalt ausgesetzt, wenn sie Wahrheit, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung fordern.
- Angesichts des Mangels an Wahrheit, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung sind die Mütter, Töchter und Familien der Opfer von Frauenmorden und Verschwindenlassen gezwungen, Ermittlungs- und Advocacy-Arbeit zu leisten, die sie in Gefahr bringt.
- Eine öffentliche Entschuldigung des Generalstaatsanwalts ist ein erster Schritt zur Gewährleistung einer umfassenden Wiedergutmachung für die Opfer von Frauenmorden. Sie reicht aber nicht aus, um die geschlechtsspezifische Gewalt, von der Tausende von Frauen und Mädchen im Bundesstaat Mexiko betroffen sind, strukturell anzugehen.

GEEIGNETE AKTIONSTAGE

- 12. Februar Tag, an dem Nadia tot aufgefunden wurde
- 4. März Geburtstag von Diana
- 8. März Internationaler Frauentag
- 11. März Tag des Verschwindens von Dianela
- 6. Juli: Tag, an dem Diana tot aufgefunden wurde
- 6. August Geburtstag von Nadia
- 1. Oktober Geburtstag von Daniela
- 16. Oktober Tag des Verschwindens von Julia
- 7. November Geburtstag von Julia
- 25. November Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen

MATERIALIEN

- Hintergrundinfo auf Deutsch
- Postkarte auf Deutsch
- Petition (SP/DE)
- Social Media Posts inkl. Captions
- Graphik der Aktion
- Plakate zum Selbstdruck für Stände, Veranstaltungen, Demos

KONTAKT

Länderkoordinationsgruppe Mexiko
Indi Kryg (sie/ihr), mail@amnesty-mexiko-zentralamerika.de

Themenkoordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen
Dominique Renault (sie/ihr), drenault@amnesty-frauen.de

AKTIONSVORSCHLÄGE

POSTKARTEN

Die Postkarten sind bei Clara Otremba zu bestellen: clara.otremba@amnesty-frauen.de

Wir berechnen 5 € für 50 Postkarten inkl. Versand.

Schickt die Postkarten direkt nach Mexiko an die Staatsanwaltschaft einzeln oder gebündelt, wenn Ihr ausgefüllte Postkarten sammelt.

PETITION

Sammelt online Unterschriften. Die Petition findet ihr unter folgenden Link:

[#HastaSerEscuchadas \(amnistia.org.mx\)](https://www.amnistia.org.mx/#HastaSerEscuchadas)

ÖFFENTLICHE AKTIONEN

Organisiert Mahnwachen vor den Botschaften und diplomatischen Vertretungen Mexikos. Hängt eine Wäscheleine auf, auf der Worte der Ermutigung für die Angehörigen der Opfer von Femiziden im Staat Mexiko geschrieben werden, z.B. "Wir werden nicht aufhören, bis es Gerechtigkeit für sie gibt".

Dekorieren Sie die Wäscheleine mit:

- Blumen in den Farben der mexikanischen Flagge
- Kreuze oder verzierte Kerzen mit den Namen der Opfer der Kampagne "Nadia, Diana, Daniela und Julia"
- Gelbe Luftballons mit dem AI-Logo

SOCIAL MEDIA

INSTAGRAM

Es werden Posts an den vorgeschlagenen Aktionstagen für Dania, Daniela, Julia und Nadia zur Verfügung gestellt. Die Posts stehen auf unseren Webseiten www.amnesty-mexiko.de und www.amnesty-frauen.de zum Download bereit.

Ihr könnt auch eigene Posts gestalten. Die Graphik der Aktion wird zur Verfügung gestellt.

Wir schlagen folgende Botschaften vor:

- Feminizide in Mexiko – Wir fordern Schutz und Gerechtigkeit
- Feminizid ist der gewaltsame Tod einer Frau aus geschlechtsspezifischen Gründen.
- Geschlechtsspezifische Gewalt wird oft vom Staat und seinen Behörden toleriert.
- Wir erheben wir unsere Stimmen gegen Frauenmorde!
- Im Bundesstaat Mexiko sind Frauen in Gefahr.
- Es gibt Familien, die immer noch um Gerechtigkeit kämpfen.
- Lidia Florencio bemüht sich seit mehr als 5 Jahren um Gerechtigkeit für ihre Tochter Diana.
- María Antonia Márquez bemüht sich seit 2004 um Gerechtigkeit für ihre Tochter Nadia.
- Ana Sosa musste ihre vermisste Mutter Julia Sosa Conde allein suchen.
- Laura hat 2015 ihre Tochter Daniela verloren. Sie weiß immer noch nicht, was passiert ist.
- Das System hat Julia, Daniela, Nadia, Diana und ihre Angehörigen im Stich gelassen.
- Wir werden nicht aufhören, bis es Gerechtigkeit für sie gibt.

TWITTER

Schickt Tweets an:

Mr José Luis Cervantes Martínez, Staatsanwalt im Bundesstaat Mexiko

@FiscaliaEdomex

Fordert:

eine Entschuldigung für:

die Versäumnisse bei den Ermittlungen zu Frauenmorden, denen ein Verschwinden vorausging

das Fehlen wirksamer Maßnahmen zur Verhütung, Untersuchung, Verfolgung und Bestrafung geschlechtsspezifischer Gewalt im Bundesstaat Mexiko,
das Ausmaß des Problems der geschlechtsspezifischen Gewalt im Bundesstaat Mexiko und
der fehlende Schutz für Frauen und Mädchen.

Fordert:

die Ankündigung von

dem Beginn der Umsetzung von Abhilfemaßnahmen, damit sich die in dem Bericht festgestellten Versäumnisse bei den Ermittlungen zu den Frauenmorden im Bundesstaat Mexiko nicht wiederholen.

Schickt Tweets an:

Mr Alfredo del Mazo, Gouverneur des Bundesstaates Mexiko

@alfredodelmazo

Fordert:

die Einleitung eines Wiedergutmachungsverfahrens für die Versäumnisse bei den Ermittlungen in den Fällen von Diana, Daniela, Julia und Nadia.

Schickt Tweets an:

Congress of the State of Mexico

@Legismex

Fordert:

die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für die wirksame Prävention, Untersuchung, Verfolgung und Bestrafung von Frauenmorden im Bundesstaat Mexiko.

HASHTAGS

#HastaSerEscuchadas #UntilWeAreHeard #StopFemicides #Frauentag
#InternationalerFrauentag #8M2023 #Mexico

Instagram

@amnesty_de @AmnestyWomen @amnistiamexico @amnesty_mexiko_zentralamerika

Twitter

@amnesty_de @AmnestyFrauen @CASAkogruppe

ZIELE

Das Hauptziel besteht darin, das Publikum zu mobilisieren, damit die zuständigen Behörden das Ausmaß des Problems der Frauenmorde und des Verschwindenlassens von Frauen im Bundesstaat Mexiko öffentlich anerkennen und ihrer Verpflichtung nachkommen, den Zugang zu Wahrheit und Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Darüberhinaus hat die Kampagne #HastaSerEscuchadas zum Ziel, vier in dem Bericht dokumentierte Fälle von Opfern sichtbar zu machen und die Forderungen ihrer Mütter und Töchter nach Wahrheit und Gerechtigkeit zu verdeutlichen.

Die Fälle sind:

- **Nadia Muciño Márquez**, 2004 verschwunden und ermordet. Ihre Mutter María Antonia Márquez Hernández setzt sich für sie ein.
- **Daniela Sánchez Curiel**, verschwand 2015. Ihr Verbleib ist unbekannt und ihre Familie glaubt, dass sie Opfer eines Frauenmordes wurde. Ihre Mutter Laura Curiel setzt sich für sie ein.
- **Diana Velázquez Florencio**, 2017 verschwunden und getötet. Ihre Mutter Lidia Florencio setzt sich für sie ein.
- **Julia Sosa Conde**, verschwunden und Ende 2018 ermordet. Ihre Tochter Ana Sosa Conde setzt sich für sie ein.

Ziel der Kampagne ist es, die Mütter und Töchter der Opfer in den oben genannten Fällen in den Mittelpunkt zu stellen, um das Bewusstsein der verschiedenen Zielgruppen für ihren Kampf zu schärfen, von den Behörden Gerechtigkeit zu fordern, damit die Fälle ihrer Familienmitglieder, die Opfer von Frauenmorden wurden, aufgeklärt werden.

QUELLEN

Urgent Action – 14.12.2022 - Gerechtigkeit für getötete Frauen

[Mexiko | Gerechtigkeit für verschwundene und getötete Frauen | 14.12.2022 \(amnesty.de\)](#)

Bericht – 20.09.2022 - Justice on Trial: Failures in criminal investigations of femicides preceded by disappearance in the State of Mexico

[Mexico: Failings in investigations of femicides in the State of Mexico violate women's rights to life, physical safety and access to justice - Amnesty International](#)

Artikel – 25.08.2022 - Unermüdlich optimistisch von Anna Lena Glesinski und Johanna Wild
[26.08.2022| Mexiko \(amnesty.de\)](#)

Artikel – 29.04.2022 - Das Risiko, eine Frau zu sein von Kathrin Zeiske

[Das Risiko, eine Frau zu sein | Amnesty International](#)

Factsheet – Dezember 2021 - Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Mexiko

[Factsheet-Gewalt-gegen-Frauen-und-Maedchen-in-Mexiko-Dezember-2021.pdf \(amnesty.de\)](#)

www.amnesty-mexiko.de / www.amnesty-frauen.de